

Informationen

aus dem ASB Regionalverband Saalekreis Süd e.V.

November 2012

Der ASB Behindertenfahrdienst vor großen Herausforderungen

Der Behindertenfahrdienst des ASB in Merseburg wurde im März 1991 ins Leben gerufen. Grundlage war eine Richtlinie des Landkreises Merseburg, nach der ab 01.05.1992 ein Behindertenfahrdienst im Landkreis eingeführt wurde.

„Anspruchsberechtigt für den Behindertenfahrdienst sind schwerstbehinderte Bürger, die auf Grund ihrer

In seinem Team waren in der Regel über 20 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den unterschiedlichsten Beschäftigungsverhältnissen tätig. Ihr Tagesablauf ist entsprechend den Wünschen sehr variabel und flexibel. Dabei muss man beachten, dass der ASB kein Taxibetrieb ist, der auf Zuruf reagieren kann. Der Transport muss vorher an-

che für jeden Bürger zur Personenbeförderung nutzbar, da wir seit 2004 als Mietwagenverkehr zugelassen sind. Auch die Durchführung von Krankenfahrten, Kurfahrten usw. auf Verordnung der Ärzte (außer Liegendtransporte) sind möglich. Dabei sind wir Vertragspartner aller Krankenkassen. Auf Grund unserer behindertengerechten Fahrzeuge mit Auffahrrampe und Klemmplätzen sind wir für den Transport von Rollstuhlfahrern, gehbehinderten und älteren Menschen besonders geeignet. Nach Vereinbarung mit dem Schulamt des Landkreises wird unser Fahrdienst auch im täglichen Schultransport behinderter Kinder vertraglich eingebunden.

Hilfsbedürftige Senioren nutzen den Fahrdienst für Transporte zu Veranstaltungen unseres Vereins. 2011 fuhren unsere Fahrzeuge 580.000 Kilometer. Unser Fahrdienst und die Leistungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden von unseren Kunden, den Eltern und auch den Kindern hoch geschätzt. Deshalb ist unser Verein auch künftig bemüht, diese hohe Qualität der Arbeit zu sichern. Dies ist aber angesichts der ständig steigenden Kraftstoffpreise und veränderten Situationen in der personellen Absicherung immer schwieriger. Unser tägliches Engagement wird aber bleiben.

Wir danken all unseren Kunden für die jahrelange Treue zu unserem Fahrdienst und für die oftmals auch sehr netten Dankesworte.



Behinderung nicht in der Lage sind, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen“, so heißt es in der Vereinbarung mit dem Landkreis. Dieser Grundsatz gilt noch heute.

Für viele Menschen mit Behinderung ist dieser Fahrdienst heute eine feste Größe in ihrem Leben geworden. Der Besuch von Bekannten, die Teilhabe am kulturellen Leben oder einfach der wöchentliche Einkauf in einem Großmarkt sind für Menschen, die im Rollstuhl sitzen, wieder möglich geworden.

Durch den ASB Fahrdienst wird diesen Personen, die ganz allein leben, der gesellschaftliche Kontakt ermöglicht.

Einer der ersten Mitarbeiter des Fahrdienstes war Rolf Beyer, heute Fahrdienstleiter beim ASB Regionalverband Saalekreis Süd e.V.

gemeldet werden. Für den Leistungsumfang stehen dem ASB in unserem Regionalverband 10 speziell für den Transport von behinderten Menschen ausgerüstete Personentransporter und vier PKW zur Verfügung. Unser Fahrdienst für behinderte Menschen steht an Werktagen, Wochenenden und Feiertagen in der Regel täglich nach Voranmeldung in der Zeit von 07.00 bis 22.00 Uhr zur Verfügung, bei speziellen Wünschen auch darüber hinaus.

Die Anspruchsberechtigten erhalten für ihren kostenlosen Transport vom Landkreisamt eine Jahrespauschale von 150 Kilometer. Fahrten über diese Jahrespauschale müssen selbst bezahlt werden.

Des Weiteren ist unser Fahrdienst nach terminlicher und preislicher Abspra-

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Außerdem in dieser Ausgabe

Tag der offenen Tür im ASB Pflegeheim Bad Dürrenberg	2
Lehrlinge beim ASB beenden Ausbildung	3
Herta Knauer feiert 100. Geburtstag beim ASB	3
Senioren halten sich beim ASB fit	4

125 Jahre
ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

2013 ist es soweit

Dem ASB steht wieder ein besonderes Jahr ins Haus: Der Verband feiert als große Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation sein 125-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit seinen derzeit 1,1 Mio. Mitgliedern, rund 14.000 ehrenamtlich sowie freiwillig Engagierten und 29.000 hauptamtlichen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte der ASB dieses Jubiläum gebührend würdigen und wird vielfältige Maßnahmen organisieren. Bitte informieren Sie sich unter www.asb.de



Tag der offenen Tür im ASB Pflegeheim Bad Dürrenberg beweist großes Interesse der Menschen

Am 22. September 2012 war es soweit. Alle 2 Jahre öffnen wir unsere Einrichtung für interessierte Besucher. Ziel ist es, das Leben und Wohnen in einer Pflegeeinrichtung zu veranschaulichen. Alle Beteiligten waren gespannt und voller Erwartungen an diesen Tag.



Neben der Möglichkeit, die Wohnbereiche zu besichtigen, gab es ein buntes Rahmenprogramm mit verschiedenen Aktionsständen für unsere Gäste. So stellten ein Sanitätshaus, ein Orthopädie-Schuhmacher sowie ein Optiker ihre Leistungen vor.



Zahlreiche Besucher nutzten den Vormittag intensiv, um sich mit der Einrichtung vertraut machen zu können.



Gäste aus Politik, Wirtschaft und dem Gesundheitswesen waren vor Ort. Der Bürgermeister unserer Stadt, Herr Arpad Nemes war ebenso Gast wie Mitglieder der Seniorenvertretung, die Kreissenorenbeauftragte, Frau Anna Beatrice Brommund und viele andere.

Für die kulturelle Umrahmung sorgte das „Merseburger Klaviertrio“.



Das Motto „Ja zum Alter“ wurde mit Inhalt gefüllt und während vieler angeregter Gespräche konnte man erleben, mit welcher Motivation auch ältere und behinderte Menschen ihr Leben selbstbestimmt gestalten wollen.

Kathrin Damm, Heimleiterin



Frau Herta Knauer feierte im Betreuten Wohnen des ASB ihren 100. Geburtstag

Am 04. Juli gratulierten Uwe Bastian, Geschäftsführer des ASB Regionalverbandes Saalekreis Süd e.V., und die Pflegekräfte des ASB Herta Knauer zum 100. Geburtstag.



Frau Herta Knauer lebt seit 2004 in der betreuten Wohnanlage des ASB in Bad Dürrenberg und fühlt sich dort wohl und gut betreut.

Mit 92 Jahren ist sie aus Bürden in Thüringen in die neu sanierte Wohnanlage des ASB in Bad Dürrenberg gezogen und ist heute noch glücklich darüber. „Sie hat die Wohnung gesehen und gesagt ‚Das ist meine Wohnung‘, erzählt Tochter Rosmarie Peisker der Mitteldeutschen Zeitung.

Frau Herta Knauer hat sich vorgenommen, 100 Jahr zu werden. Dieses Ziel hat sie jetzt erreicht und strebt weitere schöne Jahre an. Dabei war ihr Leben nicht immer leicht. „Sie hat zwei Weltkriege und die Weltwirtschaftskrise erlebt“, erzählt ihr Sohn Klaus Knauer. „Ich selber habe kaufmännisch gelernt“, berichtet Frau Herta Knauer selbst. Später hat sie Krankenschwester gelernt und auch in diesem Beruf gearbeitet.

Heute genießt sie ihr Lebensabend in der schönen Wohnanlage des ASB in Bad Dürrenberg. Der ASB wünschte ihr weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Weiterer Führungswechsel beim Pflegedienst des ASB

Der ambulante Pflegedienst des Arbeiter-Samariter-Bundes im südlichen Saalekreis organisiert seine Strukturen neu. In den letzten Monaten haben langjährige Mitarbeiterinnen den ambulanten Pflegedienst des ASB aus Altersgründen oder wegen der familiären Situation verlassen. So ging die langjährige Pflegedienstleiterin in Merseburg, Schwester Beate Koslowski in ihren verdienten Ruhestand.

Für den ASB war dies auch eine Möglichkeit, seinen ambulanten Pflegedienst in Merseburg und dem südlichen Saalekreis für künftige Aufgaben in der ambulanten Pflege neu zu organisieren. Damit kann er schneller und effektiver auf die künftigen Aufgaben in der Pflege und der medizinischen Versorgung reagieren.

Die Aufgaben im südlichen Saalekreis werden jetzt über vier Pflegeteams organisiert.

Team Merseburg:

Schw. Christine Schieche

Team Merseburg und Umgebung:

Schw. Helena Knorr

Team Rentnerhochhaus Merseburg und Leuna:

Altenpflegerin Tatjana Münch

Team Betreutes Wohnen in Bad Dürrenberg:

Altenpflegerin Pia Glöckner

Lehrlinge beim ASB beendeten ihre Ausbildung erfolgreich

Nach dreijähriger Ausbildung beendeten die fünf Lehrlinge, die 2009 ihre Lehre beim Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) im südlichen Saalekreis begannen, erfolgreich ihre Ausbildung zur Altenpflegerin oder zum Altenpfleger.

Alle werden eine Anstellung beim ASB erhalten und mithelfen, die gute Qualität der pflegerischen Tätigkeit in der ambulanten oder stationären Pflege des ASB zu erhalten.

Durch die demographische Entwicklung wird der Pflegebedarf in den kommenden Jahren weiter deutlich ansteigen. Die Ausbildung im Bereich der Pflege ist vielseitig und auch zukunftssträchtig. Um eine optimale Pflege zu gewährleisten, ist eine umfassende medizinische und pflegerische Ausbildung notwendig. Auch in diesem Jahr begannen drei Lehrlinge ab 1. August ihre Ausbildung zur Altenpflegerin oder zum Altenpfleger beim ASB.



vinr:

Antje Lindig, Vertreterin des Ausbildungsbetriebes
Lars Lindenhahn, Kristin Wengel, Sebastian Kratz,
Eileen Telschow, Samantha Götze

Ihre weiteren Kontakt- möglichkeiten

**Ambulanter
Pflegedienst in
Merseburg
Weiße Mauer 20**
03461/86 815 74
03461/86 815 78

Fahrdienst
03461/86 815 62

Mahlzeitendienst
03461/86 815 65

Seniorenbetreuung
03461/86 815 63

**Betreutes Wohnen
und
ambulante Pflege in
Bad Dürrenberg
Rathenastr. 5**
03462/54 19 56

**Betreutes Wohnen
und
ambulante Pflege in
Merseburg
Leunaer Straße 36**
03461/21 34 41

**Altenpflegeheim/
Wohnheim für behinder-
te Menschen in
Bad Dürrenberg
Rathenastr. 2**
03462/991-0

Senioren halten sich beim ASB fit



Schon ein eingespieltes Team sind sie, unsere Senioren, wenn es darum geht in der Gemeinschaft eine Neuauflage des Seniorenfrühstückes des letzten Jahres zu erleben.

Voller Erwartungsfreude lauschte man der theoretischen Ausführung von Frau Hardt, Physiotherapeutin im ASB Pflegeheim in Bad Dürrenberg.

Theoretisches Grundwissen, welches sogleich in die Praxis übernommen wurde. Mit einfachen Gerätschaften, einer 0,5l Wasserflasche, Buntstiften und haushaltsüblichen Wäscheklammern ging Frau Hardt ans Werk und zeigte unseren Senioren, was man damit alles für Übungen machen kann. Übungen, die den Körper wieder in Bewegung bringen und somit auch fit für den Tag machen.

Auch im Alter kann man sich durch regelmäßige Bewegung noch ein Stück Lebensfreude erhalten.

Alle Senioren waren aktiv bei der Sache. Selbst Herr Dietrich, der seit Jahren im Rollstuhl sitzt und dem jede Bewegung Schmerzen bereitet, hatte sichtlich Freude an den Übungen und für einen kurzen Moment waren die quälenden Schmerzen vergessen. Natürlich wurden die fleißigen Senioren für ihre Mühe belohnt und bekamen ein kräftiges Fischbrötchenfrühstück.

Frau Hardt kam bei den Senioren gut an und sie erklärte sich bereit auch im kommenden Jahr mit neuen Ideen eine physiotherapeutische Übungsstunde abzuhalten.

Vielen Dank auch dafür.

Auch Ihre Spende hilft Leid zu mindern!

Bitte überweisen Sie Ihren Spendenbetrag an den

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Saalekreis Süd e.V.

Bank für Sozialwirtschaft Leipzig

Bankleitzahl:

860 205 00

Spendenkonto:

345 72 04

Impressum

Herausgeber: ASB Regionalverband
Saalekreis Süd e. V.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
§ 6 MDStV: Uwe Bastian

Unsere Geschäftsstelle:

Arbeiter-Samariter-Bund
RV Saalekreis Süd e. V.
Weiße Mauer 20
06217 Merseburg

Telefon: 03461 / 86 815 0
Telefax: 03461 / 86 815 99
E-Mail:
merseburg@asb-saalekreis.de
Internet: www.asb-saalekreis.de